

Elf Fragen sind an die aktuell sechs Beteiligten der Produktion YENTL gestellt worden. Im Folgen sind die Fragen und die jeweiligen Antworten zu lesen.

11 Fragen zu YENTL – beantwortet von Christine Trittibach



1. Wie geht es Dir in dieser Zeit, nun wo Musik und Theater endlich wieder stattfinden können?

Es geht mir wunderbar. Ich bin richtig motiviert, mich wieder für verschiedene Projekte vorzubereiten und darauf zu freuen. Ich habe jedoch immer noch das Gefühl, dass es plötzlich heisst, wir dürfen wieder nicht gemeinsam proben und Konzerte aufführen. Aber jetzt erstmals geniessen wir es doch, dass es wieder möglich ist.

2. Was hat Dich gereizt, bei der Produktion YENTL dabei zu sein, welche seit 2007 schweizweit erfolgreich unterwegs sind?

Ich bin für viele verschiedene Musikrichtungen interessiert. Diese Songs aus der Sparte Musical gefallen mir sehr. Ich finde auch die Geschichte darf man noch oft hören, da die Thematik immer noch ein wichtiges und momentan ja ein sehr brisantes Thema ist.

Es ist für mich eine grosse Ehre, dass ich bei dieser Produktion mitwirken darf. Auch freue ich mich, mit diesen professionellen und wunderbaren Musiker*Innen zusammen musizieren zu können.

3. Was hättest Du wohl gemacht, wenn Du in der Zeit wo Frauen nichts tun durften, nichts lernen durften, gelebt hättest? Also was, wenn Du Yentl gewesen wärst?

Ich möchte auf diese Frage nicht antworten.

4. Wieso ist die Geige Dein Instrument und nicht etwas anderes?

Die Violine war von Anfang an mein liebstes Instrument. In meiner Kindheit habe ich viel Orchestermusik im Radio gehört. Im Orchester fand ich immer die Violinklänge am schönsten. Ich habe viele andere Instrumente ausprobiert und bin aber bei der Violine geblieben. Ich liebe es immer noch.

5. Was können wir als Publikum mitnehmen aus der Geschichte um das junge Mädchen dass nicht heiraten, aber studieren will?

Wie sehr doch der Mensch sich entwickeln möchte, wenn es ihm erlaubt wird und die Möglichkeiten vorhanden sind.

6. Yentl verliebt sich. Was bedeutet die Liebe Dir? Kann Liebe Berge versetzen, Regeln und Sanktionen überwinden?

Liebe kann ganz etwas Wunderbares in uns auslösen. Sie gibt Zufriedenheit, einen gewissen Halt und Freude.

7. Die aktuelle Situation in Kabul ist für die Menschen eine sehr schwierige Zeit, für Frauen wohl ganz besonders. Das Thema ist also auch sehr aktuell. Interessierst Du Dich für Politik?

Keine Antwort. - Ich möchte mich nicht politisch darüber äussern. Ich finde es aber ganz schlimm, dass in der heutigen Zeit noch solche Dinge passieren können.

8. Was sagst Du dem Publikum, welches sich zurückhält mit dem Nutzen des Vorverkaufs. Generell sagen alle Veranstalter, das Publikum entscheidet kurzfristig?

Ich hoffe, dass es bald wieder normal wird und sich die Menschen wieder getrauen hinauszugehen. Aber ich kann es gut verstehen, dass sich noch viele Unsicherheiten in vielen Menschen widerspiegeln. Jetzt durften wir doch mehr als ein Jahr keine Konzerte und Veranstaltungen mehr besuchen. Da braucht es auch wieder Zeit sich umzustellen. Für uns MusikerInnen wäre es schön, wenn die Umstellung gleich passieren würde, da wir ohne Publikum keine Konzerte geben können.

9. Was beinhaltet Dein Beruf als Violinistin? Und was macht eine Violinistin, wenn sie nicht Geige spielt?

Mein Hauptgebiet ist das Unterrichten. Ich arbeite sehr gerne mit Jugendlichen. Es ist wunderbar die Kinder/Jugendlichen in ihrem Hobby zu begleiten. Zudem unterrichte ich an der Kantonsschule Solothurn Musik. Die Abwechslung vom Einzel- und Klassenunterricht macht das Unterrichten sehr spannend. Im Klassenunterricht im Fach Musik habe ich die Möglichkeit viele Facetten im Bereich Musik zu behandeln, was sehr spannend ist.

Als Violinistin habe ich daneben die Möglichkeit in vielen verschiedenen Sparten zu musizieren. Sei es als Orchestermusikerin im Stadtorchester Grenchen oder als Irishfiddlerin in verschiedenen Bands oder eben bei fe-m@il in der Sparte Musical.

Also einen Traumberuf!

Da mein Hobby zum Beruf wurde, habe ich im Sport (Tennis) meine Freizeitbeschäftigung gefunden. Im TC Gerlafingen spiele ich in einer Damenmannschaft an verschiedenen Turnieren mit.

10. Du bist auch Familienmensch, Mammi, Managerin, Partnerin und vieles mehr. Viele Menschen, die einen „normalen“ Beruf haben, sehen den Alltag der Musikerin etc. als stressig. Wie entspannst Du Dich? Und wo?

Ich würde sagen, dass es nicht stressig ist, sondern sehr abwechslungsreich. Es gibt kaum eine Woche, welche gleich ist.

Ich entspanne mich, indem ich mit meinen Kindern was unternehme. Sei es ein Museum besichtigen, Ausflüge machen, ihrem Sport frönen oder einfach zu Hause bleiben.

11. Gibt es drei Worte, die Dich beschreiben, charakterisieren?

Ich bin eine Person, welche gerne aktiv und offen für Neues ist. Ich möchte aber auch für die Jugendlichen und für meine Kinder vieles ermöglichen, sei es die Hobbies meiner Kinder zu unterstützen, sowie Jugendliche im gemeinsamen Musizieren zu unterstützen, wie das RJSO (Regionale Jugendorchester Solothurn).

Danke für Deine Antworten!

11 Fragen zu YENTL – beantwortet von Christoph Weibel



1. Wie geht es Dir in dieser Zeit, nun wo Musik und Theater endlich wieder stattfinden können?

Gut! Ich freu mich sehr, wieder auftreten zu können.

2. Was hat Dich gereizt, bei der Produktion YENTL dabei zu sein, welche seit 2007 schweizweit erfolgreich unterwegs sind?

Ich finde diese Geschichte zeitlos, sie ist aktuell. Die Form, wie wir die Geschichte auf die Bühne bringen, fasziniert mich.

3. Was hättest Du wohl gemacht, wenn Du in der Zeit wo Frauen nichts tun durften, nichts lernen durften, gelebt hättest? Also was, wenn Du Yentl gewesen wärst? Oder eben als Mann an Yentls Seite?

Diese Frage ist im Nachhinein immer schwer zu beantworten. Warum haben wir in Afghanistan gerade eben nichts ausrichten können..?

4. Wieso ist das Cello Dein Instrument und nicht etwas anderes?

Das Cello ... ist meine Stimme ... die ich so nicht singen kann.

5. Was können wir als Publikum mitnehmen aus der Geschichte um das junge Mädchen dass nicht heiraten, aber studieren will?

Auf die innere Stimme hören, Mut haben und authentisch zu sein.

6. Yentl verliebt sich. Was bedeutet die Liebe Dir? Kann Liebe Berge versetzen, Regeln und Sanktionen überwinden?

Ja.

7. Die aktuelle Situation in Kabul ist für die Menschen eine sehr schwierige Zeit, für Frauen wohl ganz besonders. Das Thema ist also auch sehr aktuell. Interessierst Du Dich für Politik?

Wo Menschen an ihrer Zukunft arbeiten, ist auch Politik mit im Boot. Das interessiert mich.

8. Was sagst Du dem Publikum, welches sich zurückhält mit dem Nutzen des Vorverkaufs. Generell sagen alle Veranstalter, das Publikum entscheidet kurzfristig?

Auf das Bauchgefühl hören. Sich auf eine Thematik einlassen ... Vorverkauf benützen!

9. Was macht ein Cellist neben seiner Tätigkeit als Solist, Orchestermusiker, Orchesterleiter und Lehrer, wenn er nicht Cello spielt?

... sehr viel. Z.B. organisieren von neuen Projekten ... dirigieren ... oder dann ... selber ein Cello bauen!

10. Du bist auch Familienmensch, Manager, Partner und vieles mehr. Viele Menschen, die einen „normalen“ Beruf haben, sehen den Alltag der Musiker etc. als stressig. Wie entspannst Du Dich? Und wo?

Bei meiner Familie oder eben beim Cellobauen ... oder auf dem Bike.

11. Gibt es drei Worte, die Dich beschreiben, charakterisieren?

Das können andere besser ...

Danke für Deine Antworten!

11 Fragen zu YENTL – beantwortet von Marlis Walter



1. Wie geht es Dir in dieser Zeit, nun wo Musik und Theater endlich wieder stattfinden können?

Es ist schön, wieder zu spielen. Es kann allerdings auch stressig sein, wenn alle Veranstalter auf einmal unsere Konzerte nachholen möchten.

2. Was hat Dich gereizt, bei der Produktion YENTL dabei zu sein, welche seit 2007 schweizweit erfolgreich unterwegs sind?

Die Musik ist toll, die Geschichte ist tiefsinnig, mit den Musikern spiele ich sehr gern zusammen und Tanja hat eine tolle Bühnenpräsenz. Man merkt, dass sie für das Stück lebt. Zudem gefällt mir die schlichte Inszenierung extrem gut.

3. Was hättest Du wohl gemacht, wenn Du in der Zeit wo Frauen nichts tun durften, nichts lernen durften, gelebt hättest? Also was, wenn Du Yentl gewesen wärst?

Ich kann sehr schlecht lügen und hätte mich wohl nicht getraut, mich als jemand anderes auszugeben ... also hätte ich wahrscheinlich Kinder gehabt und mit denen meine Kreativität ausgelebt. Ich kann mir vorstellen, dass ich damit auch glücklich hätte sein können, da ich eher der häusliche Typ und gar nicht die Weltenbummlerin bin.

4. Wieso ist das Klavier Dein Instrument und nicht etwas anderes?

Das ist eine gute Frage. Ich wusste es einfach, dass es so ist. Es hat mich schon als kleines Kind magisch angezogen. Und ich kann mehrstimmig spielen, das war einfach für mich spannend. Zudem ist es sehr vielseitig, sowohl vom Stil wie auch von der Besetzung her. Begleiten oder Duo-Spiel ist mir das Liebste. Ich kann gut zuhören und reagieren. Und gibt es was Schöneres als Mozarts Klavierkonzerte? Bachs Goldbergvariationen vielleicht? (Auch gern auf dem Hammerflügel oder Cembalo!)

5. Was können wir als Publikum mitnehmen aus der Geschichte um das junge Mädchen dass nicht heiraten, aber studieren will?

Wo ein Wille ist, ist ein Weg. Lebe deinen Traum. Folge deinem Herzen. Glaube nicht alles. Finde es selber heraus!

6. Yentl verliebt sich. Was bedeutet die Liebe Dir? Kann Liebe Berge versetzen, Regeln und Sanktionen überwinden?

Die Liebe ist das Grösste überhaupt, und damit meine ich nicht nur Partnerliebe, sondern auch andere Formen wie Mutterliebe (obwohl ich die in diesem Leben nicht erfahre, da ich nicht Mutter geworden bin), Liebe zur Schöpfung, zum Schöpfer, zu Tieren, zur Natur, zu sich selbst, zu Mitmenschen, zu allem Sein, zur Musik ... ich glaube, dass wir einzig deshalb auf der Erde sind, um Liebe zu lernen.

7. Die aktuelle Situation in Kabul ist für die Menschen eine sehr schwierige Zeit, für Frauen wohl ganz besonders. Das Thema ist also auch sehr aktuell. Interessierst Du Dich für Politik?

Ich interessiere mich für Wahrheit. Was im Moment (und seit Jahrhunderten) auf der Welt läuft, hat leider mit Wahrheit wenig zu tun, und da haben Politiker einen grossen Anteil daran. Da geht es um Geld, Karriere, um verdeckte Agenden, da wird vorgetäuscht, abgelenkt, dreist gelogen, zensiert, Panik geschürt. Und die Medien machen mit. In einer Demokratie darf es verschiedene Meinungen geben. Davon merkt man momentan nicht viel. Deshalb frage ich mich aktuell gerade, wo die heutige Politik noch hinführt.

8. Was sagst Du dem Publikum, welches sich zurückhält mit dem Nutzen des Vorverkaufs. Generell sagen alle Veranstalter, das Publikum entscheidet kurzfristig?

Es muss jeder für sich entscheiden, ob er lieber spontan kommen oder vorbestellen will. Ich verstehe, dass die Menschen unsicher sind. Am besten Fernseher wegwerfen und Zeitung abbest... oh, das darf ich hier wohl nicht sagen ...

9. Was beinhaltet Dein Beruf als Pianistin? Und was macht eine Pianistin, wenn sie nicht Klavier spielt?

Unterricht für fast jedes Alter, Kammermusik, bisschen Solo, üben natürlich, oder proben.

Und wenn diese Pianistin hier nicht am Klavier sitzt, was in letzter Zeit sehr oft der Fall ist, sammelt sie Schnecken von den Pflanzen, denn sie hat seit fünf Monaten endlich einen Gemüsegarten. Oder sie schneidet Gras oder wühlt in der Erde. Oder sie erkundigt sich, ob man bei uns auch Reis anpflanzen könnte anstatt absaufende Rüebli und Kartoffeln.

10. Du bist auch Lehrerin, Familienmensch, Managerin und Partnerin und vieles mehr. Viele Menschen, die einen "normalen" Beruf haben, sehen den Alltag der Musikerin etc. als stressig. Wie entspannst Du Dich? Und wo?

Siehe oben, bei den Schnecken. Und ja, ich bin endlich sehr glücklich liiert. Also auch bei schönen Spaziergängen oder beim gemeinsamen veganen Kochen.

11. Gibt es drei Worte, die Dich beschreiben, charakterisieren?

„süss, süsser, am süssesten“ (sagt mein Partner)

Vielleicht: einfühlsam, neugierig, ausdauernd?

Danke für Deine Antworten!

11 Fragen zu YENTL – beantwortet von Martin Kuhn



1. Wie geht es Dir in dieser Zeit, nun wo Musik und Theater endlich wieder stattfinden können?

Es ist schön, dem Publikum endlich wieder Kultur näher bringen zu können und auch selbst erleben zu dürfen.

2. Was hat Dich gereizt, bei der Produktion YENTL dabei zu sein, welche seit 2007 schweizweit erfolgreich unterwegs sind?

Für mich ist es die Geschichte in Verbindung mit der wundervollen Musik in einem stimmigen Arrangement.

3. Was hättest Du wohl gemacht, wenn Du in der Zeit wo Frauen nichts tun durften, nichts lernen durften, gelebt hättest? Also was, wenn Du Yentl gewesen wärst? Oder eben als Mann an Yentls Seite?

Ich persönlich wäre wohl nicht so mutig gewesen wie Yentl und hätte mich den damaligen Gegebenheiten gefügt.

4. Wieso bist Du Tontechniker geworden und nicht etwas anderes?

Ich mag die Kombination von Musik und Technik, da ich selbst musikalisch bin und neben der Ausbildung zum Tontechniker auch einen technischen Hintergrund habe. Es ist immer wieder schön, zusammen mit den Künstlern unvergessliche Erlebnisse für das Publikum zu schaffen.

5. Was können wir als Publikum mitnehmen aus der Geschichte um das junge Mädchen dass nicht heiraten, aber studieren will?

Es lohnt, den Mut aufzubringen, auch mal gegen den Strom zu schwimmen und sich nicht anderen zuliebe von den eigenen Plänen abbringen zu lassen.

6. Yentl verliebt sich. Was bedeutet die Liebe Dir? Kann Liebe Berge versetzen, Regeln und Sanktionen überwinden?

Die Liebe hat eine unbeschreibliche Kraft, der keine Grenzen gesetzt sind.

7. Die aktuelle Situation in Kabul ist für die Menschen eine sehr schwierige Zeit, für Frauen wohl ganz besonders. Das Thema ist also auch sehr aktuell. Interessierst Du Dich für Politik?

Nein ☺

8. Was sagst Du dem Publikum, welches sich zurückhält mit dem Nutzen des Vorverkaufs. Generell sagen alle Veranstalter, das Publikum entscheidet kurzfristig?

Das Nutzen des Vorverkaufes bietet dem Veranstalter eine Planungssicherheit und sichert den Besuchern einen garantierten Platz. Mittlerweile gibt es für die Gäste auch kein Risiko mehr, falls der Anlass aufgrund Corona abgesagt oder verschoben werden muss.

9. Was beinhaltet Dein Beruf? Und was macht ein Tontechniker, wenn er nicht mischt?

Die Konzerte selbst sind nur ein kleiner Teil der Arbeit eines Tontechnikers, quasi die Spitze des Eisbergs. Wir investieren sehr viel Zeit in die Planung, Vorbereitung und Nachbereitung der Anlässe sowie für den Unterhalt des Materialparks.

10. Du bist auch Familienmensch, Manager, Partner und vieles mehr. Viele Menschen, die einen „normalen“ Beruf haben, sehen den Alltag der Techniker etc. als stressig. Wie entspannst Du Dich? Und wo?

Beim Sport, im Wellness oder bei einem guten Glas Wein mit Freunden.

11. Gibt es drei Worte, die Dich beschreiben, charakterisieren?

Ruhig – motiviert – zielstrebig

Danke für Deine Antworten!

11 Fragen zu YENTL – beantwortet von Tanja Baumberger



1. Wie geht es Dir in dieser Zeit, nun wo Musik und Theater endlich wieder stattfinden können?

Es ist schön, wieder zu spielen. Ich habe das Singen sehr vermisst, das Zusammen-Musik-Machen, weniger den Auftritt an sich. Das Schöne am Auftritt ist die Resonanz mit dem Publikum.

2. Was hat Dich gereizt, bei der Produktion YENTL dabei zu sein, welche seit 2007 schweizweit erfolgreich unterwegs sind?

Der Film und Streisand waren in meinem Herzen, in meiner Seele könnte man schon fast sagen. - 2006 haben Marlis und ich in einer Kirche im Bucheggberg gesungen, dort ist die Idee geboren. Ich musste allerdings - ähnlich wie Streisand beim Film YENTL , alle um mich herum überzeugen, dass „es“ funktionieren kann. Die Musik ist toll, die Geschichte ist tief sinnig. Mit den Musikern zusammen diese Gefühle zu transportieren ist jedesmal ein Geschenk. Die schlichte Inszenierung von Thomas Dietrich gefällt mir extrem gut. Die über 50 Vorstellungen schweizweit zeigen, ich bin damit nicht alleine!

3. Was hättest Du wohl gemacht, wenn Du in der Zeit wo Frauen nichts tun durften, nichts lernen durften, gelebt hättest? Also was, wenn Du Yentl gewesen wärst?

Ich kann mich sehr gut in Yentl hineinversetzen und kann mir sehr gut vorstellen, dass ich es ähnlich gemacht hätte. Als Kind hat man mich oft für einen Jungen gehalten. Ich habe einen Männerberuf (Hochbauzeichnerin) gelernt, bevor ich zu Musik und Theater kam. Und bin eher Pippi Langstrumpf als Schneewittchen: Es passt schon.

4. Wieso ist die Stimme Dein Instrument und nicht etwas anderes?

Das ist eine gute Frage. Ich habe Gitarre gelernt und spielte sehr schlecht. Ich habe Klavier angefangen und mein damaliger Lehrer sagte, Tanja sing doch besser ... Also ich habe immer besser gesungen als gespielt.

Heute ist die Stimme nicht nur beim Singen meine Leidenschaft. Als Sprachgestalterin und Sprachtherapeutin bin ich auch beruflich angekommen. Ich unterrichte an der Schule in Matzendorf (Logopädie) Sprachtherapie und arbeite in meiner Praxis in Solothurn und in Balsthal mit Gesunden und Klienten mit Befunden und Bedürfnissen an Atem, Stimme, Präsenz und Sprache. Ich unterstütze Menschen in verschiedenen Berufen sowie Sänger:innen in Bühnendeutsch, Präsenz, Präsentationstechnik und Authentizität. Eltern und Kinder begleite ich im Bereich der Sprache und Steigerung der Konzentrationsfähigkeit. Der Beruf der Kunsttherapie ist also sehr vielseitig und seit 2011 ein eidgenössisch anerkannter Beruf.

5. Was können wir als Publikum mitnehmen aus der Geschichte um das junge Mädchen dass nicht heiraten, aber studieren will?

Da sehe ich es wie Marlis. Wo ein Wille ist, ist ein Weg. Lebe deinen Traum. Folge deinem Herzen. Glaube nicht alles, finde es selber heraus! Und vor allem, nicht alles was ist, ist richtig im Jetzt!

Ich finde, nicht mitdenken, nicht stetig verbessern wollen, nicht kreativ sein, das sind die schlimmsten Unvermögen unserer Zeit. Alles in Raster und Programme zu packen, finde ich schrecklich! Ich hasse geradezu die Spiele unserer Zeit für Kinder. Und wir Menschen überhaupt gehören raus in die Welt, nicht hinter Tablets und Smartphones!

6. Yentl verliebt sich. Was bedeutet die Liebe Dir? Kann Liebe Berge versetzen, Regeln und Sanktionen überwinden?

Die Liebe ist das Grösste überhaupt, nicht nur Partnerliebe, sondern auch die Mutterliebe, Liebe zu Menschen überhaupt. Zum Thema „Berge versetzen in der Liebe“: Vor genau 30 Jahren bin ich meinem Mann in Ägypten unter Wasser begegnet. Es war Liebe auf den ersten Blick, durch die Taucherbrille sozusagen ... Wir sind hier einzig deshalb auf der Erde, um Liebe zu lernen, um zu teilen und nicht nur an uns zu denken.

Im Egoismus geht die Menschheit unter.

7. Die aktuelle Situation in Kabul ist für die Menschen eine sehr schwierige Zeit, für Frauen wohl ganz besonders. Das Thema ist also auch sehr aktuell. Interessierst Du Dich für Politik?

Ich interessiere mich für Menschen, damit auch für Politik Ich ärgere mich immer wieder über „Söihäfel – Söidecheli.“ oder „Es isch immer e so gsi“. In Basel heisst es anders als in Solothurn oder in Italien, aber es sind immer dieselben Mechanismen. Was wir Menschen seit Jahrhunderten auf der Welt anstellen, hat mit Macht und Gier zu tun, und das wiederum tragen Politiker:innen mit. Wenn Menschen nicht fähig sind, selbständig zu Urteilen, zu denken und eben zu gestalten, führt es zu nichts Gutem.

8. Was sagst Du dem Publikum, welches sich zurückhält mit dem Nutzen des Vorverkaufs. Generell sagen alle Veranstalter, das Publikum entscheidet kurzfristig?

Sogar Vorstellungen von Ursus und Nadeschkin sind wegen zuwenig Vorverkauf abgesagt worden. - Der entsprechende Artikel im Tagi hat mich sehr traurig gemacht, ohnmächtig. Ich weiss nicht mehr, was wir noch tun können. Das Publikum soll kommen können. Wir befolgen die Regeln und mit Covid müssen wir endlich einen Umgang im Leben finden. Ich weiss keinen Rat!

9. Was beinhaltet Dein Beruf als Sängerin? Und was macht eine Sängerin, wenn sie nicht singt und spielt?

Ich unterrichte an der Primarschule, mache Stellvertretungen an Oberstufen wie oben erwähnt, unterrichte Kinder vom Kindergarten bis hin Senioren - gesundend, präventiv und mit Befunden gar über die Krankenkassen-Zusatzversicherung.

Wenn diese Sängerin nicht singt, was in letzter Zeit sehr oft der Fall ist, malt sie, schreibt Texte und Gedichte, ist Familienfrau und putzt leidenschaftlich gerne! Da werde ich kreativ. Oder sie wuselt im Garten. Ich sitze leidenschaftlich gerne einfach am Wasser und schaue in die Weite. Das ist übrigens nicht komisch, sondern normal - und gesund!

10. Du bist auch Lehrerin, Familienmensch, Managerin und Partnerin, viele Menschen, die einen "normalen" Beruf haben, sehen den Alltag der Musikerin etc. als stressig. Wie entspannst Du Dich? Und wo?

Siehe oben, und ich bin sehr dankbar um meine liebevoll verrückte Familie und um meinen Mann. Er ist mein Partner und nicht nur mein Mann. Unsere Jungs machen mich stolz wie Bolle und sind echte Kerle, Frauenverstehher, Kreative und Mitdenker der Gesellschaft. Ich bin sehr demütig dankbar.

11. Gibt es drei Worte, die Dich beschreiben, charakterisieren?

Eine empathische, gut organisierte Leitkuh und Weltverbesserin.

Holländischer Humor: Mein Mann sagt immer ich sei Perfektionistin. Ich sage: "Das kann nicht sein, denn sonst hätte ich dich nie geheiratet!" Seine Antwort darauf - "OK, optimistische Perfektionistin!" - Noch Fragen?

Danke für Deine Antworten!

11 Fragen zu YENTL – beantwortet von Thomas Dietrich



1. Wie geht es Dir in dieser Zeit, nun wo Musik und Theater endlich wieder stattfinden können?

Nach der langen Zeit, in der die Kultur mit Bordellen gleichgestellt quasi in die Nichtbeachtung verdrängt worden ist, ist es wunderbar, wieder dort arbeiten zu dürfen, wofür man brennt.

2. Was hat Dich gereizt, bei der Produktion YENTL dabei zu sein, welche seit 2007 schweizweit erfolgreich unterwegs sind?

Ich kannte Tanja und den Streisand-Film. Und ich bin der Regisseur und Autor des Textbuches.

3. Was hättest Du wohl gemacht, wenn Du in der Zeit wo Frauen nichts tun durften, nichts lernen durften, gelebt hättest? Also was, wenn Du Yentl gewesen wärst? Oder eben als Mann an Yentls Seite?

Das lässt sich nicht beantworten, da zu jener Zeit meine mentale Prägung sicherlich anders, der damaligen Zeit angepasst gewesen wäre.

4. Wieso bist Du Regisseur und nicht etwas anderes?

Das hat sich so ergeben. Und es ist gut so.

5. Was können wir als Publikum mitnehmen aus der Geschichte um das junge Mädchen dass nicht heiraten, aber studieren will?

Lebe Deinen Traum und lass Dich nicht verbiegen!

6. Yentl verliebt sich. Was bedeutet die Liebe Dir? Kann Liebe Berge versetzen, Regeln und Sanktionen überwinden?

Die Liebe ist eine Himmelsmacht. Sie kommt und geht. Sie lässt sich nicht beeinflussen.

7. Die aktuelle Situation in Kabul ist für die Menschen eine sehr schwierige Zeit, für Frauen wohl ganz besonders. Das Thema ist also auch sehr aktuell. Interessierst Du Dich für Politik?

Ich habe gute Bekannte, die Theater spielen und aus der Region kommen. Wir reden oft über die aktuelle Situation, über ihr Glück, nun in Deutschland leben zu können, und dass es früher bei ihnen daheim weltoffener gewesen ist, als es derzeit hier ist.

8. Was sagst Du dem Publikum, welches sich zurückhält mit dem Nutzen des Vorverkaufs. Generell sagen alle Veranstalter, das Publikum entscheidet kurzfristig?

Man kann Karten zurückgeben, man bekommt bei Ausfall sein Geld zurück – also nutzt den Vorverkauf! Denn nur so wissen wir, dass Interesse besteht, unser Stück zu sehen.

9. Was beinhaltet Dein Beruf? Und was macht ein Regisseur, wenn er nicht Regie führt?

Als Regisseur habe ich die Gesamtverantwortung für all das, was auf der Bühne passiert. Deshalb ist es für mich zwingend notwendig, von allen Gewerken, die zu einer Theaterproduktion gehören, etwas zu verstehen. Deshalb arbeite ich gerne, wenn ich nicht Regie führe, in ebendiesen anderen Sparten, die ein Theater so zu bieten hat, also Dramaturgie, Produktion, Licht, Ton, Technik, KBB, Inspizienz, Ausbildung etc. pp. und stehe selber auf der Bühne.

10. Du bist Kreativer, Organisator, Autor und vieles mehr. Viele Menschen, die einen „normalen“ Beruf haben, sehen den Alltag der Regisseure etc. als stressig. Wie entspannst Du Dich? Und wo?

Der Stress ist in diesen, unseren Berufen nicht mehr oder weniger als anderswo. – Ich mache Sport zum Ausgleich und gehe in viele Kulturveranstaltungen für die körperliche und geistige Entspannung.

11. Gibt es drei Worte, die Dich beschreiben, charakterisieren?

Ich bin ich!

Danke für Deine Antworten!